

VW-Testfahrten im ROW-Land

Verläuft Versuchsstrecke quer durch Landkreis?

Von Stefan Algermissen

Bremervörde. Offiziell ist es nicht, aber offensichtlich für alle, die die Augen offen halten: Quer durch den Landkreis Rotenburg verläuft eine Versuchsstrecke von Volkswagen. Immer wieder rollen Kolonnen mit fünf bis sechs VW-Neufahrzeugen durchs ROW-Land. Jüngster Vorfall: Am Montag geriet einem „Erlkönig“-Jäger der neue, erst im April zur offiziellen Vorstellung angekündigte VW Crafter vor die Linse.

Die Situation dürfte einigen Autofahrern bekannt vorkommen: Auf der B71/74 zwischen Zeven, Bremervörde und Basdahl wird der Gegenverkehr plötzlich

eintönig, weil mehrere neue VW Passat, Golf & Co. mit Braunschweiger (BS), Wolfsburger (WOB) oder Gifhorner (GIF) Kennzeichen entgegen kommen – immer die neuesten Wolfsburger Produkte, und außer dem Fahrer sitzt selten jemand im Auto.

In der Regel sind es VW-Modelle, die schon offiziell vorgestellt wurden, doch ab und zu schleicht sich auch ein so genannter „Erlkönig“ dazwischen. Erst am Dienstag war es wieder soweit. Da rief Hobby-Fotograf Jens Hadel aus Langen bei Bremerhaven in der BZ-Redaktion an. Der „Erlkönig“-Jäger aus Leidenschaft ließ wissen, dass er auf der Neuen Straße in Bremervörde den neuen VW Crafter abgelichtet habe.

Der VW Crafter vor sieben Monaten als getarntes Vorserienmodell in Selsingen (großes Foto) und wie er im April von VW präsentiert wird. Fotos: Algermissen/Volkswagen



Am Dienstag erwischte Hobby-Fotograf Frank Hadel aus Langen den neuen VW Crafter vor dem Porzellanhaus Katt in Bremervörde. VW will zwar nicht bestätigen, dass eine Teststrecke des Herstellers durch den Landkreis Rotenburg führt, die Fakten legen diese Annahme aber sehr nahe. Fotos (2): Hadel

Der VW Crafter, Nachfolger des VW LT (von Leichttransporter), wird erst im April offiziell vorgestellt, und er sieht mit seiner neuen, vorstehenden Front aus wie ein kleiner Truck. Beim Blick auf das Foto klingelten in der BZ-Redaktion die Glocken. Bereits im vergangenen Juli war uns in Selsingen ein getarntes Vorserienmodell vor die Linse geraten.

Auf Seiten der Volkswagen AG will man keine offizielle Auskunft geben. „Über unsere Teststrecken können wir keine Informationen herausgeben“, sagt Christian F.

Haacke, Mitarbeiter der Abteilung Produktkommunikation in Wolfsburg. „Sie können sich aber vorstellen, dass wir es uns beim heutigen Konkurrenzdruck nicht leisten können, Erlkönige in Deutschland fahren zu lassen, von denen die Fachpresse nicht sowieso schon Fotos hat.“

Ob offizielle Teststrecke oder nicht: Warum sollte Volkswagen zu den fast immer gleichen Zeiten die gleiche Strecke fahren? „Da steckt natürlich ein Sinn dahinter“, weiß Jens Hadel. Der Länger, der sich das Aufspüren von

Vorserienfahrzeugen zum Hobby gemacht hat: „Die gleiche Route wird gefahren, damit der Hersteller die Werte besser vergleichen kann. Und weil zu unterschiedlichen Tageszeiten unterschiedlich viel Verkehr ist, wird versucht, immer zur gleichen Zeit zu fahren.“ Bei Fahrten wie durch Bremervörde würden zum Beispiel Motoren getestet oder Verbräuche verglichen. Und woher wusste er, dass der „Crafter“ durch die Oststadt kommt? Hadel lacht: „Mit der Zeit weiß man, wo die Hersteller testen.“